

Deutschland und Frankreich eine Verständigung zustande kommen, wie es jetzt den Anschein habe, so doch erst noch eine Verständigung mit anderen Mächten, zum B. mit Spanien, erfolgen müsse, bevor man den politischen Horizont als völlig geklärt bezeichnen könne.

Frankreich, Paris, 6. Septbr. (Zur Marokko-Angelegenheit) Im französischen Ministerium des Aeußeren antwortete man gestern auf die Anfrage über das Ergebnis der Mitteilungen des Vörschafers Cambon mit der Berichtigung auf weitere 24 Stunden. Erst die heutige Unterredung des Herrn v. Aiderlen-Wächter mit dem Vörschaffer Cambon wird vollständige Gewißheit darüber bringen, was sich jetzt nur vermuten lasse, daß man nämlich in Berlin geneigt sei, mit dem in Frankreich ausgearbeiteten politischen Statut in der Marokko-Angelegenheit in das Meritorische der Verhandlungen einzutreten. Erst heute also werde man genau wissen, ob die politische Autonomie Frankreichs in Marokko die vorbehaltlose Zustimmung Deutschlands erlangt hat. Man fragt hier, ob sich Deutschland bereit zeigen wird, seinen diplomatischen Einfluß aufzuwenden, damit das Statut für Marokko die Anerkennung der anderen Allgecitats-Mächte erlangt. Dies gilt für sehr wichtig mit Rücksicht auf Spanien und Italien. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß die Marokko-Angelegenheit in zwei weiteren Unterredungen zwischen Cambon und von Aiderlen-Wächter zur Gelebigung gebracht wird, sodaß in der nächsten Woche die Diskussion über die Kongo-Abgrenzung besprochen werden kann. Mittlerweile fahren die Zeitungen fort, die Fortschritte in der Armee und Marine in allen Tonarten zu preisen und die volle Kriegsbereitschaft Frankreichs zu Wasser und zu Lande als wichtigsten Faktor bei den Berliner Verhandlungen hinzustellen.

Paris, 6. September. (Die Marokko-Angelegenheit) Die gestern nachmittag 4 Uhr hier eingetroffene Post enthielt den Bericht Cambons an den Minister des Aeußeren de Selves über seine Unterredung mit Herrn v. Aiderlen-Wächter. Obgleich über den Text des Berichtes im Ministerium große Zurückhaltung in Mitteilungen beobachtet wird, glaubt „Petit Parisien“ doch aus gewissen Anzeichen darauf schließen zu dürfen, daß die deutsche Regierung bereit sei, in eine Aenderung des politischen Regimes in Marokko zu willigen und sich mit einer parlamentarischen Kontrolle Marokkos durch Frankreich einverstanden zu erklären. Die Hauptpunkte sollen bereits jetzt erledigt sein.

Türkei, Konstantinopel, 6. September. (Zur Tripolitischen Frage) Blättermeldungen zufolge ist die Pforte entschlossen, Italien keinerlei politische Vorteile in Tripolis zu gewähren. Tripolis sei eine türkische Provinz und es bestehe sich dort eine starke türkische Truppenmacht, die die Oberhoheit der Türkei zu wahren wissen werde. Was die handelspolitischen Fragen anbelange, so müßten hierbei erst die Behörden von Tripolis befragt werden, bevor darüber in ernste Verhandlungen eingetreten werden könne.

Aus aller Welt.

Gotha, 6. September. (Die „Schwaben“ in Gotha.) Bei wunderbarem Wetter und günstigem Winde wurde um 12 Uhr 21 Minuten das Luftschiff „Schwaben“ nördlich vom Hirsfeld, direkt von Westen steuernd, gesteuert. Im weiten Halbkreis umflog er im majestätischen Fluge die Stadt Gotha, überall von freudigen Hochrufen einer vieltausendköpfigen Menge begrüßt. Um 12 Uhr 34 Minuten ging der Luftkruzer auf dem Terrain des hiesigen Luftschiffhafens nieder und wurde von den aufgebotenen Hilfsmannschaften in die Halle geleitet, wo die sieben Passagiere der Kabine entstiegen.

Sowohl der Führer Dr. Senner, wie die übrigen Mitfahrenden, äußerten sich begeistert über die wohlgelungene Fahrt.

Stuttgart, 6. September. (Erdbeben in Schwaben.) Heute Nacht wurden in Ebingen und Hechingen Erdstöße von mäßiger Stärke und bis zu 6 Sekunden Dauer verspürt, die zwar kein Unheil anrichteten, aber die Bevölkerung aus dem Schlafe weckten und erschreckten, weil sie mit starkem, unterirdischen Rollen verbunden waren. Gläser klirrten, vereinzelt fielen Gegenstände von ihrem Plaze und Uhren blieben stehen. Auch in Tübingen wurden die Erdstöße wahrgenommen. Die Erdbebenwarte in Hohenheim verzeichnete um 2 Uhr morgens zwei Nachbeben. Die Bewegung der Instrumente dauerte mehrere Minuten.

Konstantinopel, 6. September. (Cholera.) Bis gestern sind von 3 bis 4000 Soldaten, die in Sibirien in Quarantäne liegen 240 Soldaten der Cholera zum Opfer gefallen. Außerordentliche Maßnahmen sind vom Kriegsminister verfügt worden, um ein weiteres Umsichgreifen der schrecklichen Seuche zu verhindern. Der Kriegsminister besichtigte am letzten Freitag persönlich die Baracken und Kranken und sprach die Hoffnung aus, daß die Seuche halb im Abnehmen begriffen sein werde.

Rotterdam, 6. September. (Feuersbrunst.) Gestern nachmittag brach in der im Jahre 1328 erbauten St. Jakobskirche in Bissingen Feuer aus, das sich schnell ausbreitete. Das ganze alte schwürdige Gebäude, ein Wahrzeichen der Stadt, wurde zerstört. Später wurde auch der St. Jakobs Turm, der sich an die Kirche anlehnt von den Flammen ergriffen, ebenso mehrere Häuser, die in der unmittelbaren Nähe der Kirche stehen. Mit großer Anstrengung konnte schließlich das Feuer gelöscht werden. Der Turm stürzte abends mit großem Gepolter ein. Er war bekannt als derjenige, den der Seeheld de Ruyster oft bestieg. Der Brand ist wohl auf Unvorsichtigkeit von Klempnern, die Reparaturarbeiten ausführten, zurückzuführen. 4 Häuser fielen dem Feuer zum Opfer.

Neueste direkte Meldungen

von Hirsch's Telegraphen-Bureau

Dresden, 7. September. (Landgericht.) Das hiesige Landgericht verurteilte den aus Amerika stammenden Inlastgeschäftsinhaber Berzin zu 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust. Er hatte durch Drohungen einen Bauunternehmer zur Ausstellung eines Wechsels genötigt.

Leipzig, 7. September. (Ehrendoktoren.) Anläßlich des 100jährigen Jubiläums der Universität Christiania wurden folgende Leipziger Professoren zu Ehrendoktoren ernannt: Geheimrat Professor Dr. Haub, Geheimrat Medizinrat Professor Karl Rabl, Geheimrat Medizinrat Professor von Strümpfer, sowie die ordentlichen Professoren der philosophischen Fakultät Lamprecht, Bestien, Diewers, Ohm und Pfeffer.

Regensburg, 7. September. (Waldbrand.) In dem Gräflich-Seinsheim'schen Walde bei Hirschlingen ist gestern nachmittag ein großer Brand entstanden. Die Manöver wurden deshalb abgebrochen und das Militär leistete Vörscharbeiten. Die Straubinger Feuerwehr ist mittels Extrazuges nach der Brandstätte abgegangen.

Auffig, 7. September. (Abgebrannter Aussichtsturm.) Der allen Touristen bekannte Kaiser Franz Josef Aussichtsturm auf dem 420 Meter hohen Brand bei Auffig ist total abgebrannt.

Rotterdam, 7. September. (Gegenrevolution in Portugal.) Der Korrespondent des „Nieuw Rotterdamischen Courant“ telegraphiert aus Lissabon, daß der Monarchistenführer Conceiro über die Nordgrenze in Portugal eingefallen ist. Die Monarchisten haben im Norden des Landes bereits festen Fuß gefaßt. Es wurden bereits Schiffe gewechselt. Der Ministerrat war während der ganzen Nacht versammelt. Die in London angehaltenen Schiffe mit Kriegsmaterial waren für Portugal bestimmt. Als die englischen Behörden eingriffen, waren schon zwei Schiffe nach der portugiesischen Nordgrenze abgegangen.

Paris, 7. September. (Die Kompensationen.) Ueber die vom Vörschaffer Cambon angebotenen Kompensationen macht das „Echo de Paris“ folgende Mitteilungen: Frankreich ist bereit, Deutschland das ganze Gebiet abzutreten, das begrenzt wird durch eine Linie vom Atlantischen Ozean 4 Kilometer südlich von Spanisch-Guinea, den Lauf des Enjotto folgend an der jetzigen Grenze Kamerun erreicht und Uffan der französischen Republik beläßt, dann dem linken Ufer des Sangha-Flusses bis zu seiner Mündung in den Congo folgt, wo dieser von der Einmündung des Ubangi-Flusses begrenzt wird; weiter auf dem rechten Ufer bis nach Setan folgt und von dort in gerader Linie bis nach Kunde verläuft. Von hier aus erstreckte sich die Grenzlinie nach Bogane. Das so ungrenzte Gebiet ist nach den Angaben des genannten Blattes übrigens das einzige ertragsreiche des französischen Congos. Es umfaßt die gesamte Mittelnie des französischen Congos mit ihrem großen Reichtum an Kautschuk, Eisenstein, Erzen und Wäldern. Deutschland soll, wie es heißt, unwiderruflich fest entschlossen sein, auf seiner Forderung zu bestehen.

Paris, 7. Septemberr. (Zur Marokko-Angelegenheit.) Echo de Paris zufolge hat der Kabinettschef Caillaux verschiedene politischen Persönlichkeiten gegenüber erklärt, der französischen Regierung seien aus Berlin die besten Mitteilungen zugegangen. Weiter soll der Ministerpräsident erklärt haben, Deutschland habe Frankreich in Marokko freie Hand gelassen, verlange aber Garantien für seine wirtschaftlichen Interessen worüber nunmehr eine Verständigung erzielt werden könne. Ein anderes Mitglied der Regierung erklärte, Minister de Selves wird im heutigen Ministerrat Bericht über den Stand der Verhandlungen erstatten, obgleich Deutschland den Wert seiner Wirtschaftsinteressen in Marokko übertreibe, so sei die französische Regierung doch befriedigt. Man sei im Ministerium optimistisch gestimmt und glaube an eine Verständigung.

Hauptgewinne der R. S. Landeslotterie.

4. Klasse. — Gezogen am 6. September 1911. — Ohne Gewähr.

Table with lottery results: 30000 Mark, 20000 Mark, 10000 Mark, 5000 Mark, 3000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark. Lists winning numbers and amounts.

Clever Stolz & Vitello Margarine. sind die feinsten und bekömmlichsten Ersatzmittel für Naturbutter! Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Weintrauben, Ristel (ca. 4 Pfd. 1.15 Mk. Melangen - Marmelade, 3 Pfd. - Eimer 1.10, 5 Pfd. - Eimer 1.60 Richard Seller.

DR OETKER'S Pudding. aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlschmeckende und billige Nachspeise. Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Offene Stellen. Jüngerer tücht. Dreher auf Schubscheibe für Röhrengeschirr bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Werte Offerten unter O. 6 an die Exp. d. Bl.

Soliden Arbeiter zu dauernder Arbeit sucht E. L. Käse.

Ein jüngerer Bursche zu leichter Arbeit sofort dauernd gesucht. J. W. Meyer.

Gute Näherinnen für bessere Schürzen sucht Emil Lehmann.

Schulmädchen oder alt. Mädchen z. Aufwartung ges. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Geübte Gürtelnäherinnen für dauernde, gutlohnende Arbeit ges. K. E. Schöne, Dhorn.

Zu verkaufen. Hausgrundstück auf dem Holzberg in Pulsnitz, passend für Rechtsanwälte und Ärzte, ist preiswert zu verkaufen. Näh. Fischer & Co., Dresden, König Johannstr. 91.

Eine Ziege zu verkaufen Pulsnitz M. S., Nr. 77.

Schöne Goldzapfenbirnen verkauft Friedrich Schreier, Bollung.

Gute Birnen verkauft Franz Weichmann, Friedersdorf.

1 48-Gänger-Bandstuhl ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Naturheilfreunde Nährsalz-Kakao. R. Selbmann, Neumarkt 294.

Pickel. trocknet ein und es bilden sich keine neuen mehr. Schon nach 2 St. war meine Haut vollständig rein. P. R. à St. 50 Pf. (15 % ig) und 1.50 Mk. (35 % ig stärkste Form). Dazu Zucker-Creme (nicht fettend und mild) 75 Pf. u. 2 Mk. bei Max Jentich Central-Drogerie. 15

Bananen-Cacao mit Zucker u. Milch à Pfund Mk. 1.60 R. Selbmann, Neumarkt 294.

Liebhaver eines zarten, reinen, Gesichtes mit zügeltem, jugendlichem Aussehen u. blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte Stiekenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der Lilienmilch-Cream Dada rote und bräune Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in der Löwenapotheke, bei Felsnerberg und Max Jentich.

Schönheit verleiht schnell u. sicher GUTHMANNS echte Cosmos-Seife Placate an den Verkaufsstellen.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Suchen parhiment.

